

UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Implementierung des Qualitätsmanagement- systems für Lehre und Studium

Anforderungen an das Konzept aus hochschulinterner Sicht

- ◆ Ausrichtung an eigenen Qualitätskriterien (im Handbuch festgelegt)
- ◆ Bestimmung einer klaren Strategie (kann später in Details verändert werden)
- ◆ Berücksichtigung der Eigenart der Hochschule und der vorhandenen Qualitätskultur (Konzept darf nicht kontraproduktiv wirken)
- ◆ Aufbau auf den bereits vorhandenen Strukturen; Konzept dient der Bündelung, Systematisierung und Weiterentwicklung
- ◆ Abstimmung mit allen Universitätsangehörigen, Erzielen eines möglichst hochschulweiten Konsenses

(1) Akzeptanz schaffen durch:

- ◆ Einberufung eines Gremiums, das das Konzept unterstützt (bzw. mitentwickelt hat) und das aufgrund seiner Zusammensetzung (Dekane, Studiendekane, Studierende, wiss. Mitarbeiter, Absolventen) zur breiten Akzeptanz beitragen kann
- ◆ intensiver Informationsaustausch mit den Universitätsangehörigen über Ziele, Aufgaben und Vorteile des Qualitätsmanagements (Aufgabe der HSL, der Projektleitung und des Referats Q: Präsenz zeigen, Ängste nehmen, Diskussionen führen)

(2) Akzeptanz schaffen durch:

- ◆ Den Universitätsangehörigen die Möglichkeit geben, Einfluss auf das Qualitätsmanagementkonzept zu nehmen
- ◆ Professoren (Lehrende) im administrativen Bereich entlasten, Hilfe anbieten, Serviceleistungen erbringen
- ◆ Studierende einbeziehen: die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit geben, bei der Mitwirkung an ihren Studiengängen unterstützen

Projektstruktur an der UBT

Steuerungsgremium

HSL - Präsident, Vizepräsident, Kanzler, Kommission für Lehre und Studierende, Vizekanzlerin

Dekane und Studiendekane

2 Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter

2 Vertreter der Studierenden

Absolventen

- Projektkoordination

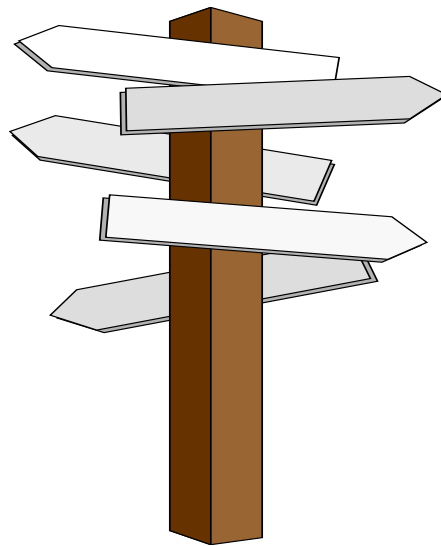
Vizekanzlerin

- Studiengangsspezifische Gesprächskreise (bedarfsweise)

2 Projektmitarbeiter („Referat Q“)

Studiendekane, Studiengangsmoderatoren, wiss. Mitarbeiter, Studierende

Die Konzipierungsphase ist abgeschlossen – was nun?



Die ersten Schritte

- Das hochschulweite Konzept zunächst an ausgewählten Studiengängen ausprobieren:

⇒ einzelne Maßnahmen an der Universität Bayreuth:

- Gespräche mit den Studiengangsmoderatoren / Studiendekanen / Fachschaftsvertretern
- Studierendenbefragung zu ihrer Zufriedenheit mit dem Studium und den Studienbedingungen
- je ein Qualitätsbericht pro Fakultät (auf der Grundlage einer Qualitätsvereinbarung)
- Absolventenbefragungen (künftig)

Die ersten Ergebnisse

- Stärkung des hochschulinternen Qualitätsbewusstseins (bescheinigt durch EUA-Evaluation und Prozessbegutachtung)
- eine breite hochschulinterne Diskussion zum Qualitätsmanagement und einzelnen Qualitätsfragen
- Intensivierung des Kommunikationsprozesses zwischen der zentralen und dezentralen Ebene sowie den Fakultäten untereinander

Schlussfolgerungen

- ◆ Abschätzung von Arbeitsaufwand und Ertrag
- ◆ regelmäßige Gespräche mit den Beteiligten über die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen
- ◆ Sammeln von Verbesserungsvorschlägen
- ◆ Durchführen von Stärken-Schwächen-Analysen
- ◆ Ableitung neuer notwendiger Verbesserungsmechanismen (z.B. Einführung eines Informationssystems)
- ◆ Modifizierung / Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements – ggf. Überarbeitung bzw. Anpassung des Konzepts und der Dokumentation (Handbuch, Arbeitsheft, Aufbau der Qualitätsberichte)

Erste Vollendung des Qualitätsregelkreises

